Berichterstattung.

A. Unterricht.

Prima

Ordinarius: Der Director.

Religionslehre. Die katholische Sittenlehre. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der Glaubenslehre. Nach Martin's Lehrbuch. Wöchentlich 3 Stunden. Religionslehrer Herr Stapper.

Deutsch. Lectüre poetischer und prosaischer Musterstücke aus Bone's Lesebuch, Theil II.; Goethe's Iphigenie auf Tauris und Wallensteins Tod von Schiller. — In Verbindung mit Lectüre Grundzüge der neueren Literaturgeschichte (seit Opitz). — Leitung und Censur des deutschen Aufsatzes. (Vgl. u.) — Uebungen im mündlichen Vortrage. — Aus der empirischen Psychologie die Lehre vom Erkenntnißvermögen. Wöchentlich 3 St. Der Ordinarius.

Latein. Cic. de Offic. L. I. — Hor. Carm. L. I. u. IV. (mit Auswahl) und Sat. I, 6, 9. — Interpretation, großentheils lateinisch; Memoriren und Vortrag ausgewählter Oden. — Lateinischer Stil im Anschluße an Meiring's Grammatik, §. 895 ff., und Wiederholungen aus der Syntax. — Leitung und Censur des lateinischen Aufsatzes (vgl. u.), Exercitien und wöchenlich ein Extemporale. — Häufige Uebung im Lateinsprechen. Wöchentlich 6 St. Der Ordinarius.

Livius L. 35 und größtentheils 36 und 37. Tacitus Germ. Wöchentlich 2 Stunden. Oberlehrer Herr Becker.

Griechisch. Platon. Crito; Demosth. Olynth. I. II; cursorisch Xenoph. Anab. VI. VII. Wiederholung der Grammatik nach Buttmann; Extemporalien; wöchentlich ein Pensum. 4 St. Ordentlicher Lehrer Herr Dr. Wiel.

Ilias, lib. VIII. u. XI. Sophocl. Antigone. Wöchentlich 2 St. Ordentlicher Lehrer Herr Schröder.

Französisch. Aus Noël und de Laplace die Kapitel lettres, discours et morceaux oratoires, portraits; Athalie par Racine. Sprechübungen über die Lehre vom Silbenmaaß und französische Literatur. Wöchentlich ein Pensum. Wöchentlich 3 St. Ordentlicher Lehrer Herr Noël.

Geschichte und Geographie. Geschichte der Deutschen von den ältesten Zeiten bis auf Maximilian I., nach dem Lehrbuche von Pütz für die obern Klassen. Geschichte der Mark Brandenburg bis 1415 und des Brandenburgisch-Preußischen Staates unter dem Hause Hohenzollern bis zum Tode Friedrich Wilhelm's II., nach Pütz. Wiederholungen aus der Geographie Deutschlands, insbesondere Preußens. Wöchentlich 3 Stunden. Oberlehrer Herr Blase.

Mathematik. Trigonometrie und Stereometrie; Wiederholungen aus der Planimetrie. Nach Boymann. — Progressionen, Zinseszins-, Disconto-, Renten- und Amortisations-Rechnung. Nach Féaux. Je 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 4 Stunden. Ordentl. Lehrer Herr Dr. Lücken.

Physik. Lehre von der Wärme, vom Schalle und vom Lichte. Nach Koppe. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Lücken.

Secunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Becker.

Religionslehre. Die Lehre von der Kirche; Kirchengeschichte. Nach Martin's Lehrbuch. 3 St. Herr Stapper.

Deutsch. Lectüre poëtischer und prosaischer Musterstücke aus Bone's Lesebuch, Theil II. — Erklärung mittelhochdeutscher Gedichte, namentlich umfangreicherer Abschnitte aus dem Nibelungenliede und dem armen Heinrich von Hartmann von der Aue, mit steter Berücksichtigung der mittelhochdeutschen Grammatik. — Einführung in Herder's Leben und Werke. — Das Wichtigste aus der Stillehre. — Anleitung zum deutschen Aufsatz, verbunden mit Uebungen im Disponiren. Correctur der Aufsätze (vgl. u.). Wöchentlich 2 Stunden. Herr Schröder.

Latein. Die Syntax nach Meiring's Grammatik. §. 414—598 und §. 813—894. — Cic. or. in Catil. II. und pro leg. Man. — Dial. de amic. — Liv. L. I. — Vergil. Aen. I. und Georg. IV. — Wöchentlich ein Pensum und Extemporale; für IIa monatlich ein lateinischer Aufsatz. Wöchentlich 10 Stunden. Der Ordinarius.

Griechisch. Wiederholung der Formenlehre; Syntax nach Buttmann. Xenoph. Anab. II. III.; Herod. I. 21—92. Wöchentlich ein Pensum. 4 Stunden. Herr Dr. Wiel.

Hom. Od. L. IV, IX, XII. Homerische Formenlehre nach Lucas. Wöchentlich 3 Stunden. Der Director.

Französisch. Bossuet histoire universelle, 1. Theil. Wiederholung der Syntax nach Knebel. Sprechübungen über die griechische Geschichte. Wöchentlich ein Pensum und einzelne Uebungen im Briefstil. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Noël.

Geschichte und Geographie. Geschichte der alten Völker mit Ausschluß der Römer bis 146 v. Chr. Nach Pütz. — Geographie Asien's, Africa's, der Türkei, Griechenland's und Rußland's. Nach Schacht. Wöchentlich 3 Stunden. Der Ordinarius.

Mathematik. Wiederholung des Früheren; Lehre von der Aehnlichkeit; reguläre Figuren. Kreisrechnung. Nach Boymann. Vielfache Uebungen im Lösen geometrischer Aufgaben nach analytischer Methode. — Potenzen und Wurzeln; quadratische Gleichungen; Logarithmen und Zinseszinsrechnung. Nach Féaux. — Je 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 Stunden. Herr Dr. Lücken.

Physik. Allgemeine Erscheinungen an den Körpern; von den festen, flüssigen und luftförmigen Körpern. Nach Koppe. Wöchentlich 1 Stunde. Herr Dr. Lücken.

Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Blase.

Religionslehre. Die Lehre von den Geboten und Gnadenmitteln nach dem Diöcesan-Katechismus. Geschichte der christlichen Kirche nach Schumacher. 3 Stunden. Herr Stapper.

Deutsch. Lectüre aus Bone's Lesebuch, Th. I., Abschnitte 3, 4, 5, mit besonderer Rücksicht auf gutes Lesen und Interpunktion. Declamations- und orthographische Uebungen. Lehre vom Briefstile und vom Satze. Alle 2 Wochen ein Aufsatz. 2 Stunden. Der Ordinarius.

Latein. Caes. de B. G. l. VI. VII. Siebelis Tiroc. l. III. Manche der gelesenen Stücke wurden memorirt. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Die Syntax der Modi und Tempora nebst Wiederholungen über die Casuslehre nach Meiring. Dazu Memoriren zahlreicher Sätze. Gelegentlich Extemporalien. Mündliche Uebersetzungen und wöchentlich 2 Pensa aus Hottenrott. Wöchentlich 10 Stunden. Der Ordinarius.

Griechisch. Wiederholung des Pensums der Quarta; Beendigung der Formenlehre nach Buttmann. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Dominicus; Memoriren von Vocabeln. Xenoph. Anab. III. Wöchentlich ein Pensum. Wöchentlich 6 Stunden. Herr Dr. Wiel.

Französisch. Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter, Syntax. Nach Ploetz. Fortsetzung von Théodose le Grand par Fléchier; darauf les hommes illustres de l'antiquité par Rollin. Sprechübungen und Extemporalien über römische Geschichte. Wöchentlich ein Pensum. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Noël.

Geschichte und Geographie. Geschichte der Deutschen und des Preußischen Staates bis 1806, nach Pütz. Die wichtigsten Begebenheiten der übrigen europäischen Völker. Geographie von Frankreich, England, Schweden, Dänemark, Holland, Belgien; Wiederholung der Geographie Deutschlands, insbesondere Preußens, nach Schacht. Wöchentlich 4 Stunden. Der Ordinarius.

Mathematik. Aus der Geometrie nach Wiederholung des Pensums der Quarta Fortsetzung der Planimetrie bis zur Lehre von der Gleichheit der Figuren nach Boymann. — Aus der Algebra nach Wiederholung des Pensums der Quarta Fortsetzung der Buchstabenrechnung und Gleichungen des 1. Grades. Nach Féaux. Schriftliche Wochenarbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Der Director.

Naturkunde. Kurze Uebersicht des ganzen Naturreiches. Mineralogie und Entomologie. Nach Fürnrohr. Wöchentlich eine Stunde. Herr Dr. Lücken.

Quarta.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Herr Schroeder.

Religionslehre. Die Lehre vom Glauben nach dem Diöcesan-Katechismus. Das Leben Jesu nach Schumacher. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Stapper.

Deutsch. Lectüre und Erklärung prosaischer und poëtischer Musterstücke aus Bone's Lesebuch, Th. I. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze, verbunden mit der Interpunktionslehre. Declamations- und orthographische Uebungen. Correctur der schriftlichen Arbeiten, die in Nacherzählungen, Erweiterungen und Briefen bestanden. Wöchentlich 2 Stunden. Der Ordinarius.

Latein. Corn. Nepos: Epaminondas, Agesilaus, Eumenes, Hannibal, Atticus. Die Casuslehre und die Lehre von dem Gebrauche der tempora und der consecutio temporum nach Meiring. — Zahlreiche Extemporalien. — Wöchentlich 2 Pensa aus Spieß. Wöchentl. 8 St. Der Ordinarius.

Siebelis Tirocinium poët. mit Auswahl. Die Lehre von der Silbenmessung; Einübung des Hexameters und jambischen Trimeters. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Wiel.

Griechisch. Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verbi's. Nach Buttmann. Uebersetzung

von Lesestücken aus Dominicus. Extemporalien zur Einübung der Formenlehre. Wöchentl. ein Pensum. Wöchentlich 6 Stunden. Der Ordinarius.

Französisch. Die unregelmäßigen Zeitwörter; Syntax mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Nach Ploetz. Lectüre aus Histoire de la Bible, die 60 ersten Kapitel. Sprechübungen über die Geographie von Asien. Wöchentlich ein Pensum. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Noël.

Geschichte und Geographie. Alte Geschichte bis 476 n. Chr. Nach Pütz. — Geographie von Deutschland, Preußen, Oesterreich, Holland, Belgien und der Schweiz. Nach Schacht. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Becker.

Mathematik. Wiederholung der Bruchrechnung und der Regel-de-Tri nach der Schlußrechnung. Zinseszins- und Rabattrechnung. Decimalbrüche; Anfänge der Buchstabenrechnung nach Féaux. — Geometrische Anschauungslehre und Einleitung in die Planimetrie. Nach Boymann. Je 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Lücken.

Naturkunde. Beschreibung der Vögel; Botanik. Nach Fürnrohr. Wöchentlich 1 Stunde. Herr Dr. Lücken.

Vorbereitungs-Klasse.

Ordinarius: Commissarischer Lehrer Herr Dr. Koenen.

Religionslehre. Erkärung der wichtigsten Gebete und Lehrstücke des katholischen Glaubens. Das alte Testament nach Schumacher. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Stapper.

Deutsch. Leseübungen und Declamiren aus Bone, I. Theil. Damit verbunden die Redetheile und der einfache Satz. Orthographische Uebungen. Wöchentl. 3 Stunden. Herr Dr. Koenen.

Latein. Formenlehre und Grundlage der Syntax nach Lucas I. und II. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen. Memoriren von Vocabeln und ausgewählten Capiteln der römischen Geschichte in Lucas II. Wöchentlich 2 Pensa. 10 Stunden. Herr Dr. Koenen.

Französisch. Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. Nach Ploetz. Lectüre aus Histoire de la Bible, die 20 ersten Kapitel. In jeder Stunde mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Noël.

Geographie. Die nothwendigsten Vorbegriffe aus der mathematischen Geographie. Allgemeine Uebersicht der Erdtheile, mit besonderer Berücksichtigung Europa's und Deutschland's. Nach Schacht. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Wiel.

Rechnen. Lehre von den Brüchen; Regel-de-Tri nach der Schlußrechnung. Nach Schumacher. Je 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Lücken.

Naturkunde. Im Winter die Säugethiere; im Sommer die Flora der Umgegend. Nach Fürnrohr. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Lücken.

Schönschreiben. Einübung einer schönen deutschen und lateinischen Schrift. Wöchentlich 2 St. Herr Dr. Koenen.

Vereinigter Unterricht.

Gesang. Einüben ein- und mehrstimmiger Kirchenlieder. Der übrige Gesang-Unterricht in zwei Abtheilungen, deren obere mehrstimmigen Gesang übte. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Koenen.

Zeichnen für alle Zöglinge gemeinschaftlich in 3 Abstufungen, wöchentlich 2 Stunden. Herr Maler Müller.

Turnen. Im Sommer wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Lücken.

Fechtunterricht während des Winters wöchentlich 7 Stunden in 3 Abtheilungen. Herr Fechtmeister Reckter aus Köln.

Tanzunterricht während des Winters wöchentlich 3 Stunden in 3 Abtheilungen. Herr Tanzlehrer Giesen aus Düsseldorf.

Schwimmunterricht im Sommer abwechselnd in 2 Abtheilungen an den Werktagen Nachmittags. Herr Schiffer.

Exerciren im Sommer wöchentlich 2 St. Herr Kreisfeldwebel Segebrecht aus Bergheim.

Aufsätze in den obern Klassen.

I. **Prima.** A. Deutsche: 1. Ziel und Weg (Reflexionen eines angehenden Primaners). — 2. Warum mißlang den Römern die Unterwerfung Germaniens? — 3. Welchen Einfluß übt die Natur auf unser Gemüth? — 4. Wodurch bewährt sich im Leben Gerechtigkeitsliebe? — 5. Ist das Streben nach zeitlicher Habe unter allen Umständen verwerflich? — 6. Warum ist die Kenntniß der klassischen Sprachen von so großer Wichtigkeit? — 7. Es ist gut, daß dem Menschen der Blick in die Zukunft versagt ist. 8. Wie dienen die einzelnen Personen der Goethe'schen Iphigenie zur Darlegung der Grundidee des Drama's? 9. Ein wahrer Freund, — ein wahrer Schatz. — 10. „Auch den Feind kann ich nutzen." Schiller. — 11. Einfluß der Perserkriege auf Griechenland. — 12. Folgen der politischen Getheiltheit Griechenland's. — 14. Nebenübungen, besonders im Disponiren.

B. Lateinische: 1. Magni facienda sunt etiam Numae Pompilii de rebus Romanis merita. — 2. Quid maxime interest inter eos, quos antiquiora, eosque, quos novissima libertatis Romanae tempora magnos viros tulerunt? — 3. Quibus rebus factum sit, ut Romanorum mores postremis temporibus reipublicae tantopere immutarentur. — 4. Quanti momenti ad publicam salutem civium amor patriae sit, comprobetur. — 5. Quae res maxime perniciem Atheniensibus attulerint. — 6. Unde factum sit, ut praeter reliquas civitates Graeciae Athenae litteris et artibus florerent. — 7. Quid boni rebus Graecorum ludi publici attulerint. — 8. Quomodo Servius Tullius de rebus Romanis meruerit. — 9. Bella Samnitica breviter enarrentur.

Zum Vortrage auf den Censuracten bearbeiteten die dazu bezeichneten Zöglinge dieser Klasse die Themata: 1. Gott zu dienen ist des Menschen Pflicht, Glück und Ehre. — 2. Europa's Ueberlegenheit über die übrigen Welttheile. — 3. Was macht Karl den Großen so groß? — 4. „Nichts in der Welt ist schwerer zu tragen, als eine Reihe von schönen Tagen." — 5. C. Julii Caesaris ingenium ac mores. — 6. Quibus rebus interierit libertas Romana.

II. **Secunda.** A. Deutsche: 1. Woran mahnt uns der Herbst? — 2. Die Steinkohle. — 3. Noth bricht Eisen. — 4. Warum verdient der Landmann unsere Achtung? — 5. Der Mensch — der Herr der Erde. — 6. Werth der Gesundheit. — 7. Frühlings-Einzug. — 8. Die Sprache ist das wohlthätigste und verderblichste Vermögen des Menschen. — 9. Ueber den Fehler der Eitelkeit. — 10. Worin hat die Anhänglichkeit an die Heimath ihren Grund? — 11. Die Segnungen des Friedens. — 12. Uebersetzungen.

B. Lateinische (für Obersecunda): 1. Coriolanus patriam bello persequitur. — 2. Cyrus

virtute sua Persarum regnum condidit. — 3. Quomodo Psammetichus rerum in Aegypto potitus sit. — 4. Mithridates cum Romanis de imperio dimicat. — 5. Jul. Caesar summus Romanorum imperator. — 6. Exponatur sententiarum ordo, quo Cicero in dial. de amic. c. I—V usus est. — 7. Themistocles optime de patria meritus. — 8. Alcibiades rebus Atheniensium male consuluit. — 9. Thebani Epaminondae opera Graeciae principatum obtinent. — 10. Demosthenes a Macedonum dominatione Graecos defendere frustra conatur.

B. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1. Koblenz, den 13. September 1862. Das Königliche Provinzial-Schulcollegium bringt verschiedene in Betreff der Abiturientenprüfung früher erlassene Anordnungen in Erinnerung, namentlich, daß von den Primanern sämmtliche Schularbeiten aufzubewahren und sowohl diese, als die bei der Versetzung nach Prima und auf dieser Klasse selbst ihnen ertheilten Censuren zur Einsicht für die Königlichen Commissarien bereit zu halten seien, die Beurtheilung der Prüfungsarbeiten aber auch deren Verhältniß zu den Jahres-Leistungen anzugeben habe.

2. Koblenz, den 3. Februar 1863. Unter Bezugnahme auf ein Rescript des Herrn Ministers der Unterrichts- u. s. w. Angelegenheiten über den deutschen Unterricht, mitgetheilt im Januarhefte des Centralblattes für die Unterrichts-Verwaltung, ordnet das Königliche Provinzial-Schulcollegium an, daß nach demselben verfahren werde. Nach mehreren den Unterricht in deutscher Sprache und Literatur betreffenden Bestimmungen spricht sich jenes Rescript auch über die Wichtigkeit der philosophischen Propädeutik auf den obern Gymnasialklassen und deren Behandlungsweise näher aus und schreibt schließlich vor, daß in den Abiturientenzeugnissen auch anzuführen sei, ob sich der Geprüfte mit den Elementen der Psychologie und Logik sicher bekannt gemacht habe.

3. Koblenz, den 6. Februar 1863. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums, betr. die von Sr. Majestät angeordnete Feier des hundertjährigen Gedenktages des Hubertsburger Friedens am 15. Februar und des fünfzigjährigen Gedenktages der Erhebung gegen die Fremdherrschaft am 17. März.

4. Koblenz, den 1. April 1863. Genehmigung der Schulgrammatik, so wie des Elementarbuches der französischen Sprache von Ploetz.

5. Koblenz, den 27. April 1863. Das Königliche Provinzial-Schulcollegium theilt eine in den Amtsblättern der Provinz seitens desselben erlassene Bekanntmachung mit und ordnet an, daß dieselbe — wie nachstehend geschieht — in dem nächsten Programme vollständig abgedruckt werde.

Bekanntmachung.

Wir bringen im öffentlichen Interesse einige allgemeine Bestimmungen, den Besuch der höheren Schulen unseres Aufsichtskreises betreffend, in Erinnerung.

Der Eintritt in die unterste Klasse (Sexta) der Gymnasien, Progymnasien, Realschulen und höheren Bürgerschulen soll nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre erfolgen. Daß derselbe aber auch nicht nach vollendetem zehnten Lebensjahre erfolge, ist dringend zu wünschen, weil nur in diesem Falle der Schüler, sei es, daß er den ganzen, für Gymnasien und Realschulen mindestens achtjährigen, in der Regel längeren Schulcursus durchmachen, oder daß er denselben auf einer mittlern Stufe abbrechen soll, in dem angemessenen Lebensalter mit der entsprechenden Schulbildung zu höheren Studien übergehen oder in's bürgerliche Leben eintreten kann.

Für die Aufnahme in Sexta wird mindestens gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testamentes und (bei evangelischen Schülern) mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern.

Die Elementarschulen verfolgen in der Regel eine wesentlich andere Aufgabe, als die Schüler für die unterste Klasse der höhern Schulen vorzubilden, und sind deshalb keineswegs überall in der Lage, Knaben im 10. Jahre mit den vorgedachten Kenntnissen und Fertigkeiten ausgerüstet zu entlassen. Es ist deshalb zu wünschen, daß mit den höhern Schulen eigene Vorschulen verbunden seien, welche zur rechtzeitigen Erlernung der für den Eintritt in Sexta erforderlichen Elementarkenntnisse Gelegenheit geben.

Die Aufnahme neuer Schüler und die Versetzung in höhere Klassen findet jährlich einmal im Herbst Statt; nur wenn besondere und dringende Gründe obwalten, kann eine Ausnahme hiervon stattfinden.

In den beiden obern Klassen (Prima und Secunda), deren jede in eine obere und untere Abtheilung zerfällt, ist der Lehrgang zweijährig. Der Versetzung nach Prima muß ein mindestens zweijähriger Besuch der Secunda vorhergehen, und die Zulassung zur Abiturienten-Prüfung ist von einem zweijährigen Unterricht in Prima bedingt. Wer indeß von einer Anstalt aus ungerechtfertigten Gründen, oder weil er ausgeschlossen worden, an eine andere übertritt, dem wird das Halbjahr, in welches dieser Uebertritt fällt, auf den zweijährigen Cursus der Prima nicht angerechnet.

In den vier untern Klassen (Tertia, Quarta, Quinta, Sexta) ist der Unterricht so geordnet, daß jede derselben von fleißigen Schülern in einem Jahre zurückgelegt werden kann. Die Abtheilungen, in welche diese Klassen bei übergroßer Schülerzahl getheilt werden müssen, stehen nebeneinander, nicht übereinander, und eine Unterscheidung derselben als Obertertia und Untertertia, Oberquarta und Unterquarta u. s. w. findet nicht Statt. Bei den unverschuldeten und verschuldeten Unterbrechungen und Störungen des Schulbesuches und des Fleißes eines Schülers, welche während des eine Reihe von Jahren umfassenden Schulcursus so oft eintreten, werden indeß immer viele Schüler in dem Falle sein, nicht in einem Jahre zur Versetzung in eine höhere Klasse reif zu werden, und werden deshalb den Lehrgang einer und der andern dieser Klassen in einem zweiten Jahre wiederholen müssen. Besonders oft wird dieser Fall in Tertia eintreten, da die Versetzung aus dieser Klasse nach Secunda nur bei ganz unzweifelhafter Reife für dieselbe Statt finden darf.

Schüler der vier untern Klassen eines Gymnasiums oder Progymnasiums und der drei unteren Klassen der Realschulen, deren Lehrer einstimmig zu dem Urtheil gelangen, daß, nachdem ihnen auch nach zweijährigem Aufenthalt in einer dieser Klassen die Versetzung in eine höhere Klasse noch nicht hat zugestanden werden können, ein längeres Verweilen auf der Schule für sie nutzlos sein würde, werden aus der Anstalt entfernt werden, nachdem ihren Angehörigen ein Vierteljahr zuvor Nachricht davon gegeben ist.

Koblenz, den 27. April 1863. Königliches Provinzial-Schul-Collegium.

C. Chronik.

a. Das Schuljahr begann Samstag den 10. October und wurde am folgenden Tage mit feierlichem Hochamte eröffnet.

Am 3. Januar hielt die Anstalt das feierliche Anniversarium für den Hochseligen ersten Ritterhauptmann Grafen Joh. Wilhelm von Mirbach und dessen Hochselige Gemahlin Antoinette, geb. Gräfin von Wolff-Metternich-Gracht.

Am 15. Februar, dem hundertjährigen Gedenktage des Hubertsburger Friedens, wurde seitens der Anstalt ein feierliches Hochamt in der Pfarrkirche gehalten.

Am 17. März beging die Anstalt das fünfzigjährige Erinnerungsfest der Erhebung des Vaterlandes gegen die Fremdherrschaft. Nachdem die Feier durch ein Festconcert von C. M. von Weber und eine Ansprache des Unterzeichneten eingeleitet war, folgte der Vortrag patriotischer Lieder und Gedichte, die sich an den Gang der Ereignisse jener großen Zeit anschlossen. Darauf sprach der Ober-Primaner Fritz Graf von Wolff-Metternich-Gracht in einer Rede eigener Arbeit über das Thema: „Welche Gedanken ziemt der deutschen Jugend an die heutige Jubelfeier zu knüpfen?" Mit dem Chor: „Was ist des Deutschen Vaterland?", componirt von Reichardt, wurde die Feier geschlossen, die bei dem sichtlichen warmen Interesse aller Mitwirkenden eines erhebenden Eindruckes nicht hatte verfehlen können.

Am 22. März wurde nach feierlichem Hochamte in der Schloßkapelle das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs Wilhelm durch festlichen Schulactus begangen, bei welchem der Ordentl. Lehrer Herr Schroeder die Festrede über des Königthums Würde und Bürde hielt.

Am 7. Juni hielten zwei Zöglinge, von Herrn Religionslehrer Stapper durch mehrmonatlichen Unterricht vorbereitet, unter herzlicher Theilnahme der zu der Feier anwesenden Eltern und Angehörigen, der Lehrer und sämmtlicher Mitzöglinge ihre erste h. Kommunion.

Am 7. August wurde in Gegenwart sämmtlicher Lehrer ein Probeturnen abgehalten, welches von dem regen Betriebe der Uebungen ein erfreuliches Zeugniß gab.

b. Herr Dr. August Lücken, von der Genossenschaft des Rheinischen ritterbürtigen Adels zum Ordentlichen Lehrer an der Academie berufen, wurde unter dem 26. Mai d. J. seitens der Königlichen Behörde als solcher bestätigt.

D. Abiturientenprüfung.

a. Zur Abiturientenprüfung für den Ostertermin meldete sich der Oberprimaner:

Fritz Freiherr von Schorlemer-Overhagen.

Nach Anfertigung der schriftlichen Arbeiten wurde derselbe am 28. März der mündlichen Prüfung unterzogen und erhielt das Zeugniß der Reife. — Die Themata der schriftlichen Arbeiten waren:

1) Religionsarbeit: Begründung der sogenannten evangelischen Räthe.

2) Deutscher Aufsatz: Worin muß sich wahre Vaterlandsliebe wirksam zeigen?

3) Lateinischer Aufsatz: Maxima quaeque merita persaepe debita gratia carere, ex historia antiquitatis comprobetur.

4) Mathematische Arbeit: 1. Wenn die Bevölkerung eines Landes innerhalb 9 Jahren von 208,700 auf 318,500 Seelen angewachsen ist, wie stark wird die Bevölkerung, wenn sie in demselben Maße zunimmt, nach 24 Jahren sein? — 2. Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem eine Seite (a), die zugehörige Höhe (h) und die Summe der beiden anderen Seiten ($b + c = s$) gegeben ist. — 3. Wie viel wiegt eine Flintenkugel, wenn ihr Durchmesser 0,64" und das specifische Gewicht des Bleies 11,31

ist? — 4. Von einem Dreieck kennt man zwei Seiten (a = 257,9′ u. b = 356,3′) und den eingeschlossenen Winkel (γ = 25°, 13′): wie groß ist der Flächeninhalt?

5) Lateinisches Extemporale: Tod des Mithridates.

6) Griechisches Extemporale: Nach Herod. III, 40.

7) Französisches Extemporale: Griechenland.

b. Für den Sommertermin hatten sich zur Prüfung die fünf Oberprimaner:

1) Egon Freiherr von Fürstenberg-Körtlinghausen,
2) Fritz Graf von Wolff-Metternich-Gracht,
3) Gustav Scheller aus Bedburg,
4) Caspar Freiherr von Weichs-Geistern und
5) Wilhelm Graf von Westerholt-Westerholt

gemeldet. Nachdem dieselben im Anfange Juli die schriftlichen Arbeiten angefertigt hatten, wurde die mündliche Prüfung am 29. und 30. Juli abgehalten. Den vier letzteren wurde das Zeugniß der Reife ertheilt, während über ersteren die Entscheidung noch vorbehalten blieb. Den beiden Examinanden Fritz Graf von Wolff-Metternich und Caspar Freiherr von Weichs war die mündliche Prüfung erlassen. — Die Themata der schriftlichen Arbeiten waren:

1. Religionsarbeit: Worin besteht die Rechtfertigung des Sünders und wie geschieht die Vorbereitung auf dieselbe?

2. Deutscher Aufsatz: Vor welchen Verirrungen haben wir uns bei dem Streben nach Vergnügen besonders zu hüten?

3. Lateinischer Aufsatz: Salutem publicam moribus civium niti, respublica Romanorum in utramque partem luculentissimo exemplo est.

4. Mathematische Arbeit: 1. Von einem Kapital von 5000 Thlr. zu 5 % auf Zinseszins werden jährlich 400 Thlr. weggenommen: wie groß wird das Kapital nach 10 Jahren noch sein? — 2. Von einem Dreiecke ist eine Seite (c = 289′), der Gegenwinkel (γ = 2°,14′) und der Unterschied der beiden anderen Seiten (a — b = 21′) gegeben: man soll die beiden andern Winkel berechnen. — 3. Welches ist der Mantel eines gleichseitigen Cylinders, dessen Volumen = 50265,5 Kubikzoll ist? — 4. Einen Kreis zu zeichnen, der durch zwei gegebene Punkte geht und eine der Lage nach gegebene Gerade berührt.

5. Lateinisches Extemporale: P. Scipio Africanus und Antiochus.

6. Griechisches Extemporale: Bruchstücke aus der epitaphischen Rede des Lysias.

7. Französisches Extemporale: Die europäische Türkei.

Beide Prüfungen fanden Statt unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Lucas als Königlichen Commissarius und Beiwohnung des Freiherrn von Bongart, resp. des Herrn Ritterhauptmanns Freiherrn von Waldbott-Bassenheim-Bornheim als Commissarius der Genossenschaft des rheinischen ritterbürtigen Adels.

Sämmtliche Abiturienten werden Jura und Cameralia studiren. — Dem Unterzeichneten war es eine theuere Pflicht, die scheidenden Zöglinge auf ihre künftigen Verhältnisse vorzubereiten und mit Rath und Anweisung zu gedeihlicher Durchführung ihrer Berufs-Studien zu versehen.

E. Preisvertheilung.

Wie bereits im vorigjährigen Programm mit Allerunterthänigstem Danke berichtet ist, hatte **Ihre Majestät die Königin Augusta** im vorigen Schuljahre geruht, für die durch Fleiß und Betragen einer Auszeichnung würdigsten Zöglinge der vier obern Klassen vier Preise auszusetzen, und zwar für Prima eine goldene Medaille mit den Bildnissen Ihrer Majestäten des Königs und der Königin, für Secunda eine goldene Uhr, für Tertia die neueste Auflage des großen Stieler'schen Atlasses, für Quarta ein Reißzeug. Allerhöchster Bestimmung gemäß wurden diese Preise durch Beschluß des Lehrer-Collegiums am Ende des Schuljahres

dem Primaner Fritz Freiherrn von Schorlemer-Overhagen,
dem Secundaner Franz Freiherrn von Fürstenberg-Eggeringhausen und
dem Tertianer Ferdinand Grafen von Wolff-Metternich-Gracht

zuerkannt, während der für Quarta bestimmte Preis für eine künftige Vertheilung aufbehalten wurde.

Die von Ihrer Majestät für das gegenwärtige Schuljahr Allergnädigst bestimmten Preise bestehen für Prima in einem kunstvoll ausgeführten Madonnenbilde auf vergoldeter Metallplatte, für Secunda in einer goldenen Uhr, für Tertia in dem Prachtwerke „Die Ruinen von Rom und der Campagna" von Reber, für Quarta in einer schönen Reise-Schreibmappe. Ueber die Vertheilung derselben wird erst im nächstjährigen Programm berichtet werden können.

Wie ich mich einerseits gedrungen fühle, den Ausdruck des tiefsten Dankes für die der Anstalt von **Ihrer Königlichen Majestät** zugewandte Gnade an dieser Stelle zu erneuern, so darf ich auch den Zöglingen das Zeugniß nicht versagen, daß sie die ihnen bewiesene Allerhöchste Huld zu würdigen verstanden und sich bemüht haben, sie durch ernsten Fleiß und edles Verhalten zu ehren.

F. Uebersicht über die Verwendung der Lehrkräfte.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Vorbereitungs-Klasse.	Insgesammt.
Roeren, Director, Ordinarius I.	3 Deutsch. 6 Latein.	2 Griechisch.	3 Mathem.			14
Stapper, Religionsl.	3 Religion.	3 Religion.	3 Religion.	3 Religion.	3 Religion.	15
Oberlehrer Becker, Ordentl. Lehrer, Ord. II.	2 Latein.	10 Latein. 3 Geschichte.		3 Geschichte.		18
Oberlehrer Blase, Ordentl. Lehrer, Ord. III.	3 Geschichte.		2 Deutsch. 10 Latein. 4 Geschichte.			19
Noël, Ordentl. Lehrer	3 Französisch.	3 Französisch.	3 Französisch.	3 Französisch.	3 Französisch.	15
Dr. Wiel, Ordentlicher Lehrer.	4 Griechisch.	4 Griechisch.	6 Griechisch.	2 Latein.	2 Geograph.	18

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Vorbereitungs-Klasse.	Insgesammt.
Schroeder, Ordentl. Lehrer, Ordin. IV.	2 Griechisch.	2 Deutsch.		2 Deutsch. 8 Latein. 6 Griechisch.		20
Dr. Lücken, Ordentl. Lehrer.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	1 Naturgesch.	3 Mathem. 1 Naturgesch.	4 Rechnen. 2 Naturgesch.	22
Dr. Koenen, Commissarischer Lehrer, Ordin. der Vorbereit.-Klasse.		3 Gesang (vergl. o. vereinigter Unterricht)			10 Latein. 3 Deutsch. 2 Schreiben.	18
Maler Müller, Zeichenlehrer.			2 Zeichnen.			2

Anm. Herr Dr. Lücken leitete auch den Turnunterricht. — Die Quarta hatte außer den angegebenen Unterrichts-Stunden Eine, die Vorbereitungsclasse 3 Arbeitsstunden, welche im Anschlusse an den Unterricht erstere von Herrn Oberlehrer Becker, letztere von den Herren Dr. Wiel und Dr. Koenen geleitet wurden.

G. Verzeichniß der Zöglinge.

Ober-Prima.

1. Egon Freih. von Fürstenberg-Körtlinghausen.
2. Fritz Graf von Wolff-Metternich-Gracht.
3. Gustav Scheller aus Bedburg.
4. Fritz Freiherr von Schorlemer-Overhagen.
5. Caspar Freiher von Weichs-Geistern.
6. Wilhelm Graf von Westerholt-Westerholt.

Unter-Prima.

7. Franz Freih. von Fürstenberg-Eggeringhausen.
8. Fritz Graf von Meerveldt-Lembeck.
9. Gisbert Graf von Villers-Grignoncourt.
10. Ludwig Freiherr von Würzburg aus Würzburg.

Ober-Secunda.

11. Max Freiherr von Boeselager-Eggermühlen.
12. Franz Freiherr von Brachel aus Jülich.
13. Felix Graf von Droste-Vischering-Alst.
14. Franz Freiherr von Schorlemer-Overhagen.
15. Franz Freiherr von Weichs-Geistern.

Unter-Secunda.

16. Adolph Becker aus Bedburg.
17. Eduard Becker aus Bedburg.
18. Ferdinand Graf v. Wolff-Metternich-Gracht.
19. Joseph Müller aus Lipp.
20. Karl Graf von Schönborn-Hallburg.

Tertia.

21. Franz Prinz v. Arenberg, Marche-les-Dames.
22. Philipp Prinz v. Arenberg, „ „ „
23. Franz Graf von Beißel-Gymnich aus Köln.
24. Clemens Freiherr von Fürstenberg-Stammheim.
25. Wilhelm Roeren aus Crefeld.
26. Anton Graf von Villers-Grignoncourt.
27. Theodor Graf von Wiser-Leutershausen.

Quarta.

28. Rudolph Freiherr von Brenken-Erpernburg.
29. Adolph von Broich aus Bedburg.
30. Franz Clavé von Bouhaben aus Köln.
31. Theodor Clavé von Bouhaben aus Köln.
32. Wilhelm Scheller aus Bedburg.

Vorbereitungs-Klasse.

33. Max Graf Bergh von Trips-Hemmersbach.
34. Levin Graf von Wolff-Metternich-Gracht.
35. Johann Müller aus Bedburg.
36. Diederich Freiherr von Loë-Wissem.
37. Hermann Graf v. Wolff-Metternich-Gymnich.

Mit Ende des vorigen Schuljahres traten außer den 4 Abiturienten 1. Ernst Freiherr von Mirbach-Harff, 2. Erwein Graf von Schönborn-Hallburg, 3. Karl Buschmann aus St. Vith aus.

Zu Anfang dieses Schuljahres traten neu ein: 1. Franz und 2. Philipp Prinzen von Arenberg, 3. Franz Freiherr von Brachel, 4. Franz und 5. Theodor Clavé von Bouhaben, 6. Diederich Freiherr von Loë, 7. Fritz Graf von Meerveldt, 8. Johann Müller, 9. Anton und 10. Gisbert Grafen von Villers-Grignoncourt.

Zu Ostern traten aus: 1. der Abiturient Fritz Freiherr von Schorlemer, 2. Eduard Becker.

H. Lehr-Apparat.

a. **Die wissenschaftliche Bibliothek**, verwaltet von Herrn Oberlehrer Blase, wurde durch folgende Anschaffungen aus dem diesjährigen Etat vermehrt:

Düntzer, Erläuterungen zu den deutschen Klassikern. 32. Bändchen.
Grimm, deutsches Wörterbuch. 3. Bandes 1. Lieferung.
Günther, Entwürfe zu Vorträgen und Aufsätzen.
Kehrein, Handbuch deutscher Prosa. 2 Thle. 2. Auflage.
Rochholz, deutsche Arbeits-Entwürfe. 2 Thle.
Scherenberg, Waterloo.
Schillers Prosa.
Wernecke, praktischer Lehrgang des deutschen Aufsatzes.
Curtius, Grundzüge der griechischen Etymologie. 2. Thle.
Hesychii Alexandrini lexicon recens. Maur. Schmidt. 4 Thle.
Taciti Germania, ed. Kritzius.
Weißenborn, T. Livii a. u. c. libri. 6—8 Band.
Guhl und Koner, das Leben der Griechen und Römer.
Pauly, Realencyclopädie der klassichen Alterthumswissenschaft. 7 Bände.
Rich, illustrirtes Wörterbuch der Römischen Alterthümer.
Welcker, griechische Götterlehre. 3. Bandes 1. und 2. Lieferung.
Kiepert, Wandkarte des Römischen Reichs.
Kutscheit, tabula geographica Italiae antiquae.
Littré, dictionnaire de la langue française. 1—3 Lieferung.
Probst, praktische Vorschule der französischen Sprache.
Probst, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische. 2 Thle.
Monumenta Germanica, legum tom. III.; scriptorum tom. XVIII.
Ennen, Geschichte der Reformation in der Erzdiözese Köln.
Ennen, Frankreich und der Niederrhein. 2 Bände.
Ennen, Geschichte der Stadt Köln. 1. Band.
Giefers, die deutsche Geschichte für Schule und Haus.
Zinkeisen, Geschichte des Osmanischen Reiches in Europa. 7. Band.
Handtke, Wandkarte von Europa.
Handtke, Wandkarte von Africa.

Boyman, Lehrbuch der Geometrie. 2 Thle.
Fischer, Lehrbuch der Elementar-Geometrie.
Kambly, die Elementar-Mathematik. 3. Thl. 4. Auflage.
Handwörterbuch der Chemie und Physik. 3 Bände. Ergänzungen dazu von R. Wagner.
Jochmann, Fortschritte der Physik im Jahre 1860. 2. Abth.
Masius, die Thierwelt.
Keferstein, pädagog. Briefe. Neue Folge.
Schmid, Encyclopädie des Unterrichts- und Erziehungswesens. 31. bis 35. Heft.
Schulz, kleine theoretisch praktische Gesangschule. 12 Exemplare.
Kirchmann, Volks-Stenographie.
Kurze Uebersicht der deutschen Stenographie nach Stolze.
Stolze, ausführlicher Lehrgang der Stenographie. 3. Auflage.
Winter, kurze Anweisung zur Erlernung der Stolze'schen Stenographie.
Winter, Stenographische Fibel.

Zeitschriften: Stiehl, Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung; der Katholik; Münsterisches Sonntagsblatt; Tübinger Quartalschrift; Mützell, Zeitschrift für Gymnasialwesen; Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien; Fleckeisen, Jahrbücher für klassische Philologie; Menzel, Literaturblatt; Engel, Zeitschrift des Königlich Preußischen Statistischen Bureaus; Petermann, geographische Mittheilungen; Literarischer Handweiser für das katholische Deutschland; Zarncke, Literarisches Centralblatt.

Vom Königlichen Hohen Ministerium wurden für die Bibliothek übersandt: Verordnung über die Ergänzung der Officiere des stehenden Heeres; Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung der Realschulen und der höheren Bürgerschulen.

Die Verlagshandlung von Ferdinand Hirt in Breslau schenkte: Kambly, Elementar-Mathematik, Theil 4; v. Seidlitz, Schulgeographie; v. Seidlitz, kleine Schulgeographie; Schilling kleine Naturgeschichte; Auras und Gnerlich, deutsches Lesebuch, Theil 1, 6. Auflage; Seltzsam, deutsches Lesebuch, 4. Auflage.

b. **Für das physikalische Kabinet**, verwaltet von Herrn Dr. Lücken, wurde angeschafft: Ein Hygrometer nach Daniells; ein Gasometer von Zink und Messing; zwei neue Thermometer zum Psychrometer von August. Für das naturhistorische Kabinet schenkte Se. Durchlaucht der Herr Prinz Anton von Arenberg eine sehr schöne, gutgeordnete Mineraliensammlung aus den belgischen Provinzen Namur und Lüttich. Der Herr Graf von Hoensbroich auf Türnich schenkte einen Nachtreiher, Ardea Nycto-corax, der Zögling Wilhelm Graf von Westerholt einen Nadelfalken, Falco Aesalon.

Für diese Geschenke verfehle ich nicht im Namen der Anstalt ergebenst zu danken.

I. Schlußfeier.

Freitag, den 28. August.

I. Feierliches Danksagungsamt in der Schloßkapelle, Morgens 8 Uhr.

II. Schulact, Nachmittags 2 Uhr.

1) Motette: „Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret" von J. Haydn.
2) Rede des Unterzeichneten.
3) Gesang: „Wie mir Deine Freuden winken" von M. v. Schenkendorf.
4) Declamation:

Vorber.-Klasse: Max Graf Bergh von Trips: Heinrich der Vogelsteller. Von J. N. Vogl.
Quarta: Wilhelm Scheller: Der Ring des Polykrates. Von Fr. v. Schiller.
Tertia: Anton Graf von Villers: Icarus. Ov. l. VIII, 183—235.
Franz Prinz von Arenberg: La mort de Jeanne d'Arc. Par C. Delavigne.
Franz Graf v. Beissel: Der alte Fritz und der alte Ziethen. Von Fontane.
Secunda: Karl Graf von Schönborn: Vergil. Georg. IV. 425—515.
Franz Freiherr v. Weichs: Auf dem Rhein. Von E. Geibel.

5) Entlassung der Abiturienten. — Darauf verabschiedet sich im Namen der Abiturienten Fritz Graf von Wolff-Metternich-Gracht mit einer deutschen Rede über das Thema: „Vor Jedem steht ein Bild des, was er werden soll;
So lang er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll." Fr. Rückert.
Ihm antwortet im Namen der Zurückbleibenden
Fritz Graf von Meerveldt mit einer lateinischen Rede über das Thema: Ad honesta quaeque sequenda antiquitatis etiam exemplis excitamur.
6) Nocturno für Pianoforte und Flöte, componirt von Fr. Hünten. Vorgetragen von den Zöglingen Anton von Villers und Wilhelm Scheller.
7) Verkündigung der Zöglinge, denen die Königlichen Preise zuerkannt worden.
8) Gesang: „Das Schwert" für gemischten Chor bearbeitet nach der Comp. von Geißler.
„Die Wacht am Rhein," bearbeitet nach der Composition von C. Wilhelm.
9) Exerciren auf dem Schloßplatze.

Zur Nachricht.

Das künftige Schuljahr beginnt Mittwoch den 14. October; am 13. vor Nacht müssen die Zöglinge hier eintreffen.

C. Roeren, Director.